

## **10 Semester kosten rund 46.000 Euro - und zwar ohne Studiengebühren**

Ein zwölfsemestriges Studium kostet die Studierenden im Durchschnitt mehr als 55.000 Euro - Studiengebühren kommen noch extra; 10 Semester schlagen mit rund 46.000 Euro zu Buche, bis zum sechssemestrigen Bachelor hat man für den studentischen Lebensunterhalt in der Regel 28.000 Euro ausgegeben.

Berechnungsgrundlage sind die 770 Euro monatliche Einnahmen, die Studierenden gemäß der 18. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks durchschnittlich zur Verfügung stehen. Übrigens: in NRW liegen die Gesamteinnahmen im Schnitt bei 803 Euro.

In der Bildungs- und Hochschulpolitik in Deutschland wird der Fokus meist auf die institutionellen Kosten, die ein Studienplatz den Staat kostet, gerichtet. Die individuellen Kosten eines Studiums spielen dabei kaum eine Rolle.

Jedoch gerade in Familien begabter junger Menschen aus hochschulfernen, einkommensschwächeren Familien kommt den tatsächlichen Studienkosten die Schlüsselrolle bei der Entscheidung für oder gegen ein Studium zu und viel weniger die zu erwartende Bildungsrendite oder das spätere Einkommen.

Die Studienfinanzierung ist der neuralgische Punkt in vielen Familien. 90% der Studierenden werden derzeit mit im Schnitt 448 Euro monatlich von ihren Eltern unterstützt. Seit Jahren steigt der Anteil der elterlichen Unterstützung und trägt mit nunmehr 52% als wichtigste und größte Säule zur Studienfinanzierung in Deutschland bei - weit vor dem Jobben (24%) und dem BAföG (14%). Was nicht vergessen werden sollte: indirekt fördert der Staat die Lebenshaltungskosten der Studierenden auch durch die Zuschüsse für Mensen und Wohnheime sowie andere Leistungen der Studentenwerke.

Für einkommensschwächere Familien ist jedoch eine verlässliche staatliche Ausbildungsförderung durch das Bafög unverzichtbar.

Und noch eins: es soll tatsächlich bereits Wirtschaftspolitiker geben, denen klar ist, dass man ohne vernünftiges Bafög den wachsenden Bedarf der Wirtschaft an studierten Fachkräften nicht decken kann....

Bis bald



**Erste After-Study-Party am 7.Mai, ab 17.00 Uhr**

In Metropolen wie New York und London gab es die ersten.

"After Work Parties": Treffpunkte, an denen Leute zusammenkommen, die unmittelbar nach dem Büroalltag aufdrehen möchten. Schließlich sollte man am nächsten Tag ausgeschlafen sein...

Studenten haben es da noch besser, sollte man denken.

Allerdings lassen auch die Bachelor-Strukturen immer weniger Spielräume.

Außerdem pendelt mindestens jeder zweite Wuppertaler Student zur Uni, was die Möglichkeiten, sich hier zu verabreden, deutlich reduziert.

**Die Lösung:** die erste After-Study-Party, am 7. Mai, ab 17 Uhr, in der neuen Kneipe. DJ Markus legt dazu die richtige Musik auf, aktuelle Charts und Partyklassiker. Das ganze ist keine Konkurrenz zu den Mega-Parties in der Mensa, füllt aber die Lücken dazwischen. Wenn es gut läuft, gibt's die **After-Study-Party** künftig jeden 1. Mittwoch im Monat.

## **Bafög: Wer im Herbst ernten will...**

Auch wenn die Bafög-Förderung auf den ersten Blick mit Gartenarbeit wenig gemein hat, gibt es doch eine Parallele. Wer im Frühjahr versäumt zu sähen, braucht sich im Herbst keine Hoffnung auf eine Ernte zu machen. Übertragen aufs Bafög heißt das: jetzt ist die Zeit für den Wiederholungsantrag - sonst bleibt das Konto im Oktober leer !!! Nur wer bis 31. Juli seinen Antrag vollständig (!) gestellt hat, hat einen Rechtsanspruch auf durchgehende Förderung.

### **Was ändert sich 2008?**

Bald ist es soweit: die lange ersehnte Erhöhung der Bafög-Förderung steht bevor! Höhere Bedarfssätze (+10%) und Freibeträge (+8%) für das Einkommen der Eltern und der Auszubildenden gelten für Erstanträge ab 1.8., erst ab dem 1.10. gelten sie für Wiederholungsanträge.

Folgende Änderungen gelten bereits jetzt:

- ☺ **Auslands-Bafög:** bereits ab dem Beginn des Studiums in der EU und der Schweiz. Praktika können auch außerhalb Europas gefördert werden.
- ☺ **400 € - Jobs:** Minijobs in allen Ausbildungsgängen ohne Anrechnung auf Bafög möglich.
- ☺ **Kinderbetreuung:** Zuschuss in Höhe von 113 € für Ausbildungsbezogene Zusatzkosten bei der Kinderbetreuung, 85 € für jedes weitere Kind.
- ☺ **Ausländische Studierende:** bessere Bafög-Förderung für ausländische Studierende, die schon lange in Deutschland leben und dauerhafte Bleibeperspektive haben.

**Infos:**

[www.hsw.uni-wuppertal.de](http://www.hsw.uni-wuppertal.de)

oder in „Bare Münze“, erhältlich im Vorraum der Bafög-Abteilung.

Infos des DSW unter [www.studentenwerke.de](http://www.studentenwerke.de) .

## **Ausländische Studenten: Haben es noch immer schwerer**

77% der rund 190.000 ausländischen Studierenden in Deutschland kommen aus Entwicklungs- und Schwellenländern, 85% organisieren ihr Studium selbst. Ihre größten Schwierigkeiten: die Orientierung im deutschen Studiensystem, der mangelnde Kontakt zu ihren deutschen Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie die Studienfinanzierung. Das geht aus dem Sonderbericht "Internationalisierung des Studiums" hervor.

Die neuen Daten zur Lebenssituation der ausländischen Studierenden belegen ein Integrationsdefizit, das auch für die hohe Studienabbruchquote mitverantwortlich ist. Die vielen aktuellen Hochschulreformen, voran die Umstellung der Studiengänge auf Bachelor und Master, erschweren die Orientierung im deutschen Studiensystem zusätzlich.

Die finanzielle Lage der ausländischen Studierenden ist überdies angespannter als die der deutschen. Ausländische Studierende haben mit 645 Euro im Monat deutlich geringere Einnahmen als ihre deutschen Kommilitoninnen und Kommilitonen. Mehr als die Hälfte der ausländischen Studierenden ist erwerbstätig, die zwei weiteren wichtigsten Finanzierungsquellen sind die Unterstützung durch die Eltern sowie Stipendien.

**Quelle:** [www.studentenwerke.de](http://www.studentenwerke.de)

**Infos und Kontakt** für Ausländische Studenten in Wuppertal:

- Wohnheimtutoren: <http://www.iwt-wuppertal.de>;
- International-Students-Website des HSW: <http://hsw-international.de/>
- Apéro - der Stammtisch nicht nur für Franzosen! Hier lernt Ihr Leute aus aller Welt kennen. Jeden Montag ab 20:00 in der Kneipe.
- International Students Team, WTALumni e.V., Raum O-11.26: [\\_IST@wtalumni.de](mailto:IST@wtalumni.de)



## **Billard-Workshop**

### **Neues Angebot des Hochschulsports**

Bernd Fischer, ehemaliger Verbandsligaspieler, bietet eine Einführung in grundlegende Techniken des Pool-Billard-Spiels. Dabei werden wichtige Aspekte der richtigen Queue- und Körperhaltung sowie Techniken zum Spielen von Standard- und Speedbällen (gerader / versetzter Ball) vermittelt.

Außerdem werden Disziplinen wie 8er-/9er-Ball sowie 14/1-Endlos behandelt. Im Anschluss an den jeweiligen Termin findet eine kurze Nachbesprechung mit Queue-Beratung statt.

**Termine:** Do, 08.05.08, jeweils von 17.00 – 18.30 Uhr, Uni-Kneipe

**Hinweise:** Angebot ohne Zuzahlung; (max. 4 TN je Termin)

Für diesen Kurs sind der Kauf einer Semesterkarte und eine Anmeldung unter [unisport@uni-wuppertal.de](mailto:unisport@uni-wuppertal.de) verbindlich!

Bei großem Interesse werden ggfls. weitere Termine angeboten.

## Kurz und bündig

- **Spargelwoche:** 5. bis 9.5. in der Kneipe.
- **Scholle - so lecker wie an der Küste:** 19.-23.5. in der Kneipe
- **Schöner wohnen:** beim Hochschul-Sozialwerk. Bewerben unter Tel. 0202 - 24380 oder [www.hsw.uni-wuppertal.de](http://www.hsw.uni-wuppertal.de)
- **Studentische Aushilfen:** sucht regelmäßig das Hochschul-Sozialwerk. Gute Bezahlung, günstige Zeiten. Bewerbungen unter Tel. 4 39 – 25 57.
- **Hochschul-Sozialwerk im Web:**  
Homepage: [www.hsw.uni-wuppertal.de](http://www.hsw.uni-wuppertal.de)  
e-mail: [hsw@uni-wuppertal.de](mailto:hsw@uni-wuppertal.de)  
[mensa@hsw.uni-wuppertal.de](mailto:mensa@hsw.uni-wuppertal.de)  
[bafoeg@hsw.uni-wuppertal.de](mailto:bafoeg@hsw.uni-wuppertal.de)  
[wohnen@hsw.uni-wuppertal.de](mailto:wohnen@hsw.uni-wuppertal.de)  
[hsw-international.de](http://hsw-international.de)  
Ihre Anregung und Kritik – auch per e-mail – beantworten wir schnell und persönlich!
- **Beglaubigungen?** Kein Problem für Unterschriften, Zeugnisse o. ä. bei Frau Geithner, ME 05.07, Tel. 439 – 3861.  
Pro Beglaubigung wird eine Gebühr von 2,00 €uro erhoben.